

Programm der Digitalen Werkstatt am Dienstag, 18. November, 17:30-19:30 Uhr

Thema: Demokratielernen

Wann?	Was?
17:30 Uhr	Begrüßung, Vorstellung des Programms und der Veranstaltenden
17:40 Uhr	Einstieg Inwiefern kann Demokratielernen an Schulen (überhaupt) gelingen? Film „Lehrer:in sein in reaktionären Zeiten“
18:00 Uhr	Workshops: Praxiseinblicke 1. Michael Geweke: Alternative Formen der Leistungsmessung und Reflexion über Leistung am Oberstufen-Kolleg Bielefeld 2. Michael Rogotzky: Partizipation mit <i>aula</i> – Schule gemeinsam gestalten 3. Nicole Schlette: Kooperatives Lernen, Lernen in Vielfalt 4. Nadine Berger & Anne Veit: Demokratie und Emotionen 5. Nora Oehmichen: Bei Grundgesetz und Menschenrechten nicht neutral - Lehrer:in sein in reaktionären Zeiten (<i>Teachers for Future</i>) 6. Jan Leifels: Positioniert Euch! – Politische Bildung in der Schule stärken 7. Marcus Power: Schools for Earth – Schulen auf dem Weg Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit
19:00 Uhr	Fazit & Vernetzung
19:30 Uhr	Schlussworte & Ausblick

Workshops: Praxiseinblicke

Workshop 1:

Alternative Formen der Leistungsmessung und Reflexion über Leistung am Oberstufen-Kolleg Bielefeld

Michaele Geweke, Oberstufenkolleg Bielefeld

Angesichts der vielfältigen Voraussetzungen, Interessen und Stärken unserer Kollegiat:innen legen wir am Oberstufen-Kolleg Wert auf eine partizipative, kompetenzstärkende und prozessorientierte Lernkultur. Im Rahmen des Workshops soll das Konzept der Erbringung, Bewertung und Reflexion von Leistungen am Oberstufen-Kolleg vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Dieses Konzept ist durch ein breites Spektrum an Formen der Leistungserbringung geprägt, die schriftlich, mündlich oder produktorientiert sein können und punktuell in die mündliche Abiturprüfung einfließen. Durch die laufbahnbegleitende Arbeit mit dem Ausbildungsportfolio werden Kollegiat:innen zudem aktiv in die Gestaltung ihrer Leistungsrückmeldung eingebunden.

Workshop 2:

Partizipation mit *aula* – Schule gemeinsam gestalten

Michael Rogotzky, *aula*

Das Beteiligungskonzept *aula* macht demokratische Teilhabe an Schulen praktisch erlebbar. Mithilfe einer digitalen Plattform und begleitender Materialien können Schüler*innen eigene Ideen zur Gestaltung ihres Schulalltags einbringen, diskutieren und verbindlich abstimmen. Im Workshop erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in das Konzept und lernen konkrete Schritte zur Einführung von *aula* kennen. Gemeinsam werden die Chancen und Herausforderungen von Partizipation mit *aula* diskutiert und Erfolgsfaktoren für eine gelingende Umsetzung gesammelt.

Workshop 3:

Kooperatives Lernen, Lernen in Vielfalt

Nicole Schlette, Green Gesamtschule Duisburg

In einer Zeit, in der demokratische Grundwerte an vielen Stellen ins Wanken zu geraten scheinen, ist es umso wichtiger, im schulischen Kontext Demokratie zu leben. Ambiguitätstoleranz, das Aushalten von Unterschieden, der konstruktive Streit und das Ringen um das gute Argument können nur im gemeinsamen Tun gelernt werden. Und hier setzt das Kooperative Lernen an - es ermöglicht den solidarischen und freundlichen Austausch und nutzt die Vielfalt als Schatz. In diesem Workshop sollen anhand praktischer Beispiele die Chancen des Kooperativen Lernens für ein solidarisches Miteinander beleuchtet und erarbeitet werden. Aber auch die Gefahren falsch verstandener Neutralität können hier thematisiert werden.

Workshop 4:

Demokratie und Emotionen

Nadine Berger, psychologists4future & Anne Veit, Elstertalschule Greiz

„Alles, was unser Zusammenleben ausmacht und damit den politischen Raum bestimmt [...], ist von Emotionen geprägt“ (Urner). Entsprechend ist gelebte Demokratie durchgängig eng verbunden mit der Fähigkeit des Menschen zur Regulation von Emotionen. In der Veranstaltung wollen wir uns mit Fragen beschäftigen wie:

- Wie hängt Selbst-Regulation mit demokratischem Handeln zusammen?
- Wie erlernen wir entwicklungspsychologisch diese Regulation?
- Welche Auswirkungen hat das auf unseren Umgang mit uns selbst, mit anderen und letztlich der gesamten Mit-Welt?
- Was können Lehrer*innen tun, um diese Kompetenzen bei ihren Schüler*innen zu stärken?

Workshop 5:

Bei Grundgesetz und Menschenrechten nicht neutral - Lehrer:in sein in reaktionären Zeiten

Nora Oehmichen, teachers4future

Rassismus, Queerfeindlichkeit und andere Dimensionen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit oder Ungleichwertigkeitsvorstellungen sind keine überwundenen Phänomene - das erleben wir auch an unseren Schulen zunehmend.

Wie gehen wir als Lehrkräfte mit diesen sich verschiebenden Rahmenbedingungen um? Was bedeutet das für unser pädagogisches Alltagshandeln in ganz konkreten Situationen im Unterricht, beim Elternabend, im Kollegium?

In unserem Workshop schauen wir uns an, warum das - oft von rechten Akteuren eingeforderte - "Neutralitätsgebot" ein Mythos ist, und untersuchen anhand von Beispielen aus der schulischen Praxis, wie wir als Lehrkräfte mit Aussagen, Symbolen oder Handlungen, die sich gegen grundgesetzlich verankerte Werte richten, im Sinne unseres Dienstes umgehen können.

Workshop 6:

Positioniert Euch! – Politische Bildung in der Schule stärken

Jan Leifels, Gymnasium Osterbek Hamburg

In dieser Veranstaltung gibt Jan Leifels einen fundierten Überblick zum Beutelsbacher Konsens – und darüber hinaus. Im Mittelpunkt steht nicht nur die Frage: „Was darf politische Bildung an Schulen?“, sondern vor allem, wie ein selbstverständlicherer Umgang mit politischer Bildung in allen Fächern gefördert werden kann. Eine besondere Herausforderung stellen ausgrenzende, menschenverachtende und antidemokratische Haltungen dar. Schulen sind gefordert, sich als Orte zu verstehen, an denen Demokratie als dynamische, gemeinsame Gestaltungsaufgabe erlebt und reflektiert wird – auch im Spannungsfeld widerstreitender demokratischer Rechte.

Nach einem kurzen Input liegt der Schwerpunkt der Veranstaltung auf Praxisbeispielen und konkreten Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit diesen Phänomenen im schulischen Alltag.

Workshop 7:**Schools for Earth – Schulen auf dem Weg Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit*****Marcus Power, Greenpeace***

“Schools for Earth” ist ein Klima-Schulprojekt, bei dem alle Schulen mitmachen können. Ganz gleich welche Schulform und ganz gleich wie tief eine Schule bereits in die Themen Klimaschutz und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) eingestiegen ist, “Schools for Earth” lädt jede Schule ein, gemeinsam den nächsten Schritt Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit zu gehen. Von CO2-Schulrechner für die schuleigene Klimabilanzierung über innovative Unterrichtsmaterialien bis zum Klimakit für die Planung konkreter Schüler:innen-Aktionen für den Klimaschutz hält das Projekt eine breite Palette an kostenlosen Materialien und Werkzeugen bereit, die bei den ersten Schritten unterstützen, aber auch bereits erfahreneren Klimaschulen neue Impulse geben. Wir freuen uns darauf, Ihnen dieses lösungs- und handlungsorientierte BNE-Umsetzungsprojekt vorzustellen!